

Reise in die Vergangenheit

Darf Harry seine Zukunft ändern, wenn sich schonmal die Gelegenheit ergibt? [LE/JP und SB/RL]

Von Ryoko-san

Kapitel 3: Deatheater?

"Ginny Weasley?", ertönte es vor ihnen. James war zurückgekommen, als er Hermione den Hügel hat runterlaufen sehen.

"Eh..." Hermione sah erst ihn, dann Harry irritiert an.

"Ist sie rothaarig?", fragte Harry mit hochgezogener Augenbraue.

"Oh, stimmt", gab James zu. "Aber du bist doch die von heute morgen, mit der ich zusammengestoßen bin, nicht?"

"Ja, hallo. Ich bin Hermione Granger", antwortete Hermione etwas verlegen.

"James Potter. Freut mich", grinste er.

Hermione musste unweigerlich von James zu Harry sehen und lächelte leicht.

Es war, als ob Harry auf einmal einen Zwilling hatte.

Doch plötzlich verschwamm Harrys Sicht und er hörte Hermione weit entfernt seinen Namen rufen. Es war wieder eine seiner Einblicke in Voldemorts Gefühle und Sichtweise. Nur wie konnte das sein? In der Vergangenheit waren sie noch garnicht miteinander verbunden...

Harrys Sicht war verschleiert, er konnte nicht klar sehen. Nur wagen waren dunkle Flecken vor seinen Augen zu erkennen. Sein rechter Arm schmerzte furchtbar und er war wütend. Richtig wütend.

'Dunkler Lord, bitte, es war nicht unsere Absicht-'

'*Avada Kedrava!*', schrie Harry und als er seinen Zauberstab erhob, schossen grüne Funken in die Luft und 2 schwarze Flecken verschwanden aus seinem dürftigen Blickfeld.

Dann kehrte Harry wieder zurück in seinen Körper und öffnete die Augen.

Er war zu Boden gesunken und Hermione und James stützten ihn.

"Harry! Was hast du gesehen?", fragte Hermione ihn panisch und besorgt.

"Er...", sagte Harry nur.

"Wie ist das möglich? Ihr seid doch noch nicht... du weißt schon."

"Keine Ahnung. Er war wütend, sehr wütend. Hat 2 Todesser umgebracht."

"Von was redet ihr bitte? Etwa von... ihr-wisst-schon-wem?", fragte James ungläubig.

"James, keine Fragen bitte. Das ist... privat!", zischte Hermione ihn an.

"Ich glaube nicht, dass es privat ist, wenn Harry die Ermordung von Todessern...*sieht*,

oder?", entgegnete James patzig und leicht hysterisch.

"Wir haben alle Angst vor ihm, also erzähl! Wie hast du es gesehen?

Was genau ist passiert?"

Doch Harry stand auf und sah James ernst an.

"Hermione hat Recht. Bitte stell keine weiteren Fragen. Es wird alles so kommen, wie es kommen muss. Ansonsten ist es allein unsere Sache. James..."

Harry nickte ihm zu und ging mit Hermione ins Schloss zurück.

Wer war dieser Harry Potter wirklich und was hatte er gemeint mit 'Es wird alles so kommen, wie es kommen muss'? Wusste er etwa mehr als der Rest der Welt oder wollte er sich nur wichtig machen?

Es war James ein Rätsel und er fasste den Entschluss, mit seinen Jungs darüber zu reden. Sofort lief er in die Kerker und wartete, bis die Stunde zu Ende war, um sich Sirius und Remus zu schnappen und die beiden unter Protest in einen leeren Klassenraum zu zerren.

"James, sag schon."

"Ja, was ist los? Was ist so wichtig, dass wir die nächsten Unterrichtsstunden schwänzen müssen? Wenn es nicht ultrawichtig-"

"Ist es! Dieser Harry Potter ist nicht normal! Ich war eben die ganze Zeit mit ihm draußen. Hab ihn gefragt, ob wir echt nicht verwandt sind und so..."

dann kam dieses Mädel, Hermione, mit dem ich heute morgen zusammengedonkt bin und dann ist Harry einfach... zusammengeklappt-"

"Wow", fügte Sirius uninteressiert dazu.

"Hey, ich bin doch jetzt soweit! Also,". James räusperte sich. "Als er wieder zu sich gekommen ist, meinte der was von 'Ich hab gesehen, wie 2 Todesser ermordet wurden' und diese Hermione hat ihm das abgekauft und die beiden waren voll insidernmäßig drauf!", erzählte er aufgeregt.

"James, deine Sprache...", merkte Remus leise an.

"Jaja." James winkte nachgiebig ab. "Jedenfalls steht er wohl irgendwie in Kontakt zu ihr-wisst-schon-wem und hat sogar gefühlt, dass er wütend war.

Da stimmt doch was nicht! Was, wenn er selbst ein Todesser ist? Er hat auch so 'ne voll komische Blitznarbe auf seiner Stirn. Soll ein 'Zufall' gewesen sein.

Glaub ich nicht. Das ist bestimmt ein besonderes Zeichen oder Mal..."

Remus und Sirius waren ab 'ihr-wisst-schon-wem' hellhörig geworden und hatten James aufmerksam zugehört.

"Ey, das wär krass...", meinte Sirius und schluckte.

"Ja, wenn er wirklich ein Todesser oder Späher wäre... diese Gefahr dürfen wir nicht eingehen", stimmte Remus vehement zu.

"Und noch was: er meinte noch, dass... 'alles so kommen wird, wie es kommen muss' und es allein seine Sache wäre. Ist der irgendwie was besonderes oder wie?", fragte James misstrauisch in die Runde.

Doch Sirius und Remus wussten darauf natürlich keine Antwort.

"Am besten...", begann Remus. "Fragst du Lily. Vielleicht hat sie eine Idee.

Sie ist doch unser schlaues Köpfchen, wenn es um andere Dinge als Magie in der Schule geht."

Beim Klang ihres Namens wurde James wieder richtig gut gelaunt.

"Wundervolle Idee! Mein Engel wird sicher eine Lösung finden und dann werden wir Potter 2 zur Rede stellen, jawohl!"

Voller Tatendrang begab sich James wieder zum Kerkereingang. Lily war sicher noch

bei Professor Slughorn und tauschte sich über die neuesten Zaubertränke mit ihm aus.

"Wundervoll, meine Liebe! Sie sind wirklich sehr begabt. Haben Sie später nicht vor, auch Lehrer für Zaubertränke zu werden? Oder für das Ministerium zu arbeiten?", gröhnte Professor Slughorn, der um einiges jünger aussah, als zu Harrys Zeit.

"Ich kann es mir gut vorstellen, Professor", lächelte Lily Evans, die an seinem Pult stand. Slughorn grinste breit und freute sich über seine beste und fleißigste Schülerin.

"Fein, Miss Evans. Sie haben nun Unterricht, oder irre ich? Beeilen Sie sich lieber."

"Oh, natürlich. Wiedersehen!" Sie schnappte sich ihre Tasche von ihrem Platz und eilte den Gang entlang. Gerade wollte sie aus dem Raum in die andere Richtung laufen, hielt James sie auf und zog sie mit einem leichten Ruck zu sich.

"Pot-!" Doch bevor sie weiter seinen Namen rufen konnte, legte James ihr einen Finger auf die Lippen.

"Evans, bitte, wir brauchen dich, ok?", redete James ihr beruhigend zu. Er schien nicht zu Spaß aufgelegt wie sonst und Lily ging widerwillig mit.

"Wo gehen wir bitte schön hin?", fragte sie, nachdem James sie fast durch die halbe Schule geführt hatte.

"Ich suche was..."

Sie gingen einen endlos scheinenden Korridor entlang und James blieb vor einer kahlen Wand stehen.

"Bleib kurz hier", wies er sie an und Lily schaute verwirrt, als James ein Stück vorwärts ging, wieder zurück kam und das ganze noch zweimal wiederholte.

Sie schreckte auf, als in der kahlen Wand plötzlich etwas zu wachsen begann: Ranken, schwarzes kaltes Eisen, eine Holztür.

Ein neuer Eingang hatte sich urplötzlich aufgetan. Der Raum der Wünsche war da.

"P-Potter... was... ist das? Hast du das gemacht?", fragte Lily ungläubig und ängstlich, aber auch erstaunt.

Doch James streckte ihr nur lächelnd seine Hand aus und öffnete die große Tür.

Er lies Lily vor und ihr offenbarte sich ein gemütlich eingerichtetes Zimmer mit rotem Teppichboden und einem prasselnden Feuer. Aber überall waren Feindgläser, Spickoskope und ähnliche Instrumente aufgebaut. Inmitten dessen saßen Sirius und Remus auf großen Sofas mit einem Plan auf dem kleinen Tisch vor sich. Sie sahen auf, als James die Tür hinter sich schloss.

Lily sah sich sprachlos um.

"James. Lily", freute sich Remus.

"Remi!" Lily kam direkt angelaufen und setzte sich neben Remus. Sirius grinste nur und James setzte sich ebenfalls, neben ihn.

"Was ist das hier für ein Raum?", fragte Lily interessiert in die Runde.

"Nun... es ist der Raum der Wünsche, Evans. Er erscheint nur denjenigen, die ihn auch wirklich brauchen", antwortete Sirius.

"Und wofür braucht ihr ihn?"

"Für uns", antwortete James schnippisch und zwinkerte Lily zu, der direkt mulmig zumute wurde.

"Lily," Remus hatte sich ihr ganz zugewendet. "Der Neue, Harry Potter, hat wohl mit du-weißt-schon-wem zu tun. Jam-" Doch seine Erklärung wurde durch einen

Aufschrei Lilys unterbrochen. "Waaas?! Ein Späher? Ein Todesser?", quiekte sie geschockt.

"Das wissen wir selbst nicht. Er hat eine Narbe auf der Stirn. Hast du sie gesehen?", fragte James beruhigend.

"N-Narbe...? Auf seiner Stirn, oder?", gab Lily als Antwort und sie wurde gleichzeitig bleich.

Die Jungs sahen sie fragend an. James kam zu ihr rüber und setzte sich auf die Lehne.

"Weißt du irgendwas darüber? Er meinte, er hätte sie sich als Kleinkind geholt. Aber... sie ist blitzförmig, das kann doch kein Zufall sein. Und als dieses

Mädel von heute morgen zu ihm kam, ist er irgendwie umgekippt, hat danach was von dem Tod von 2 Todessern gessagt und wohl du-weißt-schon-wessen Schmerzen gefühlt. Das ist doch **zu** eindeutig, oder?", stellte James scharfsinnig fest.

Lily war in ihren Platz zurückgesunken und schien aphatisch.

"Und warum habt ihr mir das jetzt erzählt?", fragte sie schließlich, immer noch benommen und ihre grünen Augen blickten zu James hinauf. "Du bist ein schlaues Köpfchen, Evans. Wir könnten deine Hilfe gut gebrauchen", antwortete Sirius, als gäb es keine andere Lösung.

"W-was? Ich will nichts mit Todessern zu tun haben! Wenn der uns umbringt-"

"Werden wir das verhindern, Lily." James legte seine Hand auf ihre Schulter, doch sie sprang auf und schüttelte ihn von sich.

"Wie könnt ihr nur so eigennützig handeln? Zieht andere mit in eure *Vermutungen* rein! Ihr wisst doch garnicht, ob Potter wirklich mit

dem dunklen Lord gemeinsame Sache macht! Vielleicht ist er auch Hellseher, wer weiß!?", rief sie aufgebracht und funkelte die drei an. "Wenn ihr keine Beweise habt, werde ich euch nicht helfen. Nachher bringt ihr einen Unschuldigen um, bloß weil James' Minihirn die Tatsachen verdreht oder ihr wieder ein Abenteuer auf Kosten anderer erleben wollt und es diesmal richtig Dicke kommt. Aber macht nur so weiter!"

Hektisch stürmte sie davon und riss die Tür des Raumes so weit auf, dass sie an die Wand knallte, bevor sie langsam wieder zuing.

"Ohoh", machte Sirius und schluckte. Remus sah der zufallenden Tür zu und dann zu James hinauf, der sich resignierend neben ihn sinken ließ und die Hände vor's Gesicht schlug. "Sie hasst mich immer mehr", redete er sich zu und schluckte heftig.

"James... sie hat zwar nicht unrecht, aber deine Vermutung ist schon berechtigt!", ermunterte Remus ihn und er zog James linken Arm herunter, dass sein Gesicht frei wurde und er ihn ansehen konnte. Tränen standen in James Augen und Remus schien geschockt. Er meinte es furchtbar ernst mit Lily, das wurde ihm jetzt bewusst und er musste James und Lily einfach helfen.

"Ich rede nochmal mit ihr, ok?" Remus stand auf und sah die beiden Jungs an.

"Mach das, Remi. Sie ist ja doch recht ängstlich, wenn's um dunkle Magier geht und James sie so bedrängt."

"Hey! Was soll das? Ich hab sie nicht bedrängt!", wehrte sich James und funkelte Sirius an.

"Na klar doch. Sie ist dein, das wissen wir. Und du willst sie um jeden Preis bekommen, also willst du sie auch bei dir haben. Aber indem du sie dazu verpflichtest, gegen ihre Angst zu kämpfen, auch wenn es an deiner Seite wäre, reagiert sie natürlich mit Widerpenst. Das ist ganz normal."

"Na und? Es geht um uns alle. Auch um sie. Ich könnte auch jeden x-beliebigen fragen, aber sie hat's nunmal drauf und könnte uns halt besonders helfen.

Oder?" James schlug die Beine übereinander und verschränkte die Arme.

Sirius seufzte.

"Natürlich ist sie gut. Aber wir sind auch nicht ohne. Wäre es nicht klüger, wenn wir erstmal Fakten von Potter 2 bekommen könnten und ihn uns dann allein vornehmen? Wir sind mehr und er ist alleine."

"Nein, er hat noch diese Hermione. Sie scheint ebenfalls mit ihm unter einer Decke zu stecken. Sie wusste sofort, was mit ihm los war, als er umkippte."

Sirius sah überrascht aus. "Das hast du uns bisher verschwiegen, James."

Er sah ihn vorwurfsvoll an. "Dann versuch du, was aus Potter rauszubekommen und ich," Er schnalzte mit der Zunge. "Versuche was aus der Lady herauszubekommen, ok?"

"Guter Plan, Black!", grinste James ihn siegessicher an. "Dann müssen wir die 2 nur noch finden."

"Harry, das ist wirklich seltsam." Hermione und Harry waren im Gryffindorgemeinschaftsraum und saßen am Tisch.

"Ich weiß es ja auch nicht. Aber es war auf jeden Fall der Voldemort aus dieser Zeit, also Tom Riddle als Mensch. Sein rechter Arm hat höllisch wehgetan.

Und Todesser standen um ihn herum. Einer hat um Verzeihung gefleht und dann hat Tom ihn und noch wen anderes umgebracht," erzählte Harry abermals und stützte seinen Kopf auf seine Hände. Er wusste nicht, was es bedeutete, aber sicherlich wusste der jetzige Voldemort auch nichts von Harry und seinen Einblicken in seine Seele.

Es war alles so widersprüchlich. Oder es sollte alles so sein, gerade **damit** Harry seine Pläne vereiteln konnte.

"Hermione...", begann Harry geistesabwesend und sein Kopf ging langsam wieder in die Höhe.

"Harry?" Hermione sah ihn fragend an, wusste aber, dass etwas nicht stimmte.

"Ich glaub, die Fluchnarbe will, dass ich seine Pläne durchkreuze. Sie lässt mich genau wie bei uns in seine Seele blicken und somit weiß ich, was er gerade vorhat und plant." Er sah sie verblüfft über sich selbst an. "Das muss es sein! Ich *soll* die Chance bekommen und mit Hilfe der Narbe den Tod aller Unschuldigen verhindern."

Hermione sah ihn irritiert an, wusste aber, was er gemeint hatte. Es war auch irgendwo einleuchtend. Aber ihre ganze Situation erklärte dieser Gedanke nicht.

"Harry... der Gedanke ist wirklich gut. Aber... jeder weiß, dass der Lauf der Geschichte nicht verändert werden darf. Sogar die Magie selbst."

"Aber warum? Gerade dieser Lauf der Geschichte muss unbedingt geändert werden. Voldemort darf nicht zu einer Macht gelangen, wie er sie in unserer Zeit hat."

Harry schien wie besessen von seiner Erklärung.

"Aber dann müsste auch Grindelwald vernichtet werden! Er war ebenfalls-" Doch sie stoppte, als die Tür zum Gemeinschaftsraum aufgerissen wurde und Lily hineingestürmt kam. Sie nahm keine Notiz von Harry oder Hermione und warf sich auf den Sessel, der mit dem Rücken zu den beiden stand.

Die beiden sahen sich fragend an. Sie konnten nichts von ihr sehen, nur war jetzt ein leises Schniefen zu hören.

'Mom...'

Harry wollte gerade aufstehen und nach ihr sehen, als Remus in den Raum kam. Harry setzt sich schnell wieder.

Auch Remus sah die beiden nicht an, sondern ging zu Lily.

"Lily... was ist denn los? Hat James irgendwas falsches gesagt?" Remus Stimme war leise und beruhigend. Doch Lilys Schniefen wurde lauter und sie vergrub ihr Gesicht wohl in den Händen, da es nun dumpf klang.

"Ich-ich... ich mag ihn doch so sehr... aber er-er", stammelte sie unter Tränen. "Er nutzt mich entweder a-aus oder ver-verspottet mich!" Remus nahm sie in den Arm.

"Er verspottet dich doch nicht. Er liebt dich, das weißt du. Nur zeigt er das eben so, dass du es nicht bemerkst, wie es scheint."

Hermione schien wie gefesselt. Eine Liebesgeschichte, die dramatischer nicht sein könnte! Harry hingegen sah gen Boden. Hoffentlich trug er keine Schuld an dem Streit.

"Das ist alles Potters Schuld! Wäre dieser Typ heute nicht aufgetaucht und hätte was von du-weißt-schon-wem gelabert, wäre James nun nicht so besessen und würde mich für seine dummen Ideen brauchen", schluchzte Lily aufgebracht in Remus' Umhang.

Harrys Herz schlug ihm bis zum Hals. Was interpretierte James in diese Sache von vorhin bloß hinein, dass er sich mit Lily gestritten hatte?

Er konnte doch auch nichts dafür, dass er plötzlich in Toms Seele Einblick hatte, was eigentlich nicht möglich gewesen wäre.

Was auch immer James Lily erzählt hatte, sie war nicht sonderlich begeistert gewesen. Aber sie liebte ihn auch! Das war auf der anderen Seite wieder beruhigend zu wissen. Harry hatte sich schon gefragt, wie aus diesen beiden sturen Menschen später ein Paar werden konnte - und er.